



Kreuzkirche

**Vorbeter (V) – Weihwasser sprengen und dann sprechen:** Wir beginnen die Andacht: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Gott, der Tod unserer Lieben hat uns hier zusammengeführt. Wir dürfen dankbar auf ein reicherfülltes Leben unserer Verstorbenen zurückschauen. Begleite du uns durch unser Leben, tröste uns und stärke unseren Glauben an die Auferstehung der Toten. Amen.

***Licht anzünden***

Wir wollen unseren lieben Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren.

**Leser/in<sub>1</sub>:**

Wir zünden für sie ein Licht an, ein Licht der Hoffnung.

- Der Tod eines lieben Menschen macht uns nachdenklich.
- Der Tod eines lieben Menschen macht uns betroffen.
- Der Tod eines lieben Menschen macht uns ärmer.
- Der Tod aber hat nicht das letzte Wort! Das letzte Wort hat ein anderer – Gott!
- Durch Gott ist die Liebe stärker als der Tod!

**Vorbeter (V)** Dieses Erahnen hat der Psalmist in folgendes Gebet gekleidet:  
(Psalm 116)

**Alle:** Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, er schafft mich neu am Jüngsten Tag

**Leser/in<sub>1</sub>:**

Ich liebe den Herrn; denn er hat mein lautes Flehen gehört  
und sein Ohr mir zugeneigt an dem Tag, als ich zu ihm rief.

**Leser/in<sub>2</sub>:**

Mich umfingen die Fesseln des Todes, mich befielen die Ängste der  
Unterwelt, mich trafen Bedrängnis und Kummer.

Da rief ich den Namen des Herrn an: «Ach Herr, rette mein Leben!»

**Leser/in<sub>3</sub>:**

Der Herr ist gnädig und gerecht, unser Gott ist barmherzig.

Der Herr behütet die schlichten Herzen; ich war in Not, und er  
brachte mir Hilfe.

**Leser/in<sub>4</sub>:**

Komm wieder zur Ruhe, mein Herz! Denn der Herr hat dir Gutes getan,  
Ja, du hast mein Leben dem Tod entrissen, meine Tränen getrocknet,  
meinen Fuß bewahrt vor dem Gleiten.

**Alle (A): So gehe ich meinen Weg vor dem Herrn im Land der Lebenden.**

**V:** Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

**A:** Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit, Amen.

**Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, er schafft mich neu am Jüngsten Tag**

### ***Oder statt des Psalms:***

#### **IN GOTTES HAND**

Gott, ich suche eine Hand,  
die mich hält und ermutigt,  
die mich beruhigt und beschützt.  
Ich taste nach einer Hand,  
die mich begleitet und führt,  
die mich heilt und mich rettet.  
Ich brauche eine Hand,  
die stark ist und mich trägt,  
die mich ergreift, nicht mehr loslässt.  
Ich möchte eine Hand, die es gut mit  
mir meint,  
die sich zärtlich um mich legt.  
Ich sehne mich nach einer Hand,  
der ich mich restlos anvertrauen kann,  
die treu ist, die mich liebt.  
Ich suche eine große Hand,  
in die ich meine kleinen Hände und  
auch mein Herz hineinlegen kann,  
eine Hand, in der ich geborgen bin -  
ganz.

Gott,  
Deine Hand lädt mich ein: Komm!  
Deine Hand lässt mich spüren: Fürchte  
dich nicht!  
Deine Hand schenkt die Gewissheit:  
Ich liebe dich.  
In Deiner Hand bin ich geborgen und  
aufgehoben für immer.  
Und wenn ich dennoch in einen  
Abgrund stürzte –  
ich weiß: Am Grund dieses Abgrunds  
wartet auf mich Deine Hand,  
Deine gütige, alles bergende Hand.  
Und Deiner liebenden Hand -kann  
mich niemand entreißen.  
Gott, in Deine Hand - lege ich alles.  
Deine Hand - lässt mich nicht mehr  
los.  
Danke, Du gute zärtliche Hand, danke.

Gebet: Theo Schmidkonz SJ

### **Schriftlesung:**

#### **Leser/in<sub>5</sub>:**

#### **Lesung aus der Offenbarung des Johannes**

Ich, Johannes sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu! ... Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich unentgeltlich aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt. Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten: Ich werde sein Gott sein und er wird mein Kind sein.

Wort des lebendigen Gottes! **A: Dank sei Gott!**

Offb 21,1-7

## **Fürbitten**

**V:** Herr, unser Gott, immer wenn Menschen sterben, sind wir betroffen, weil der Tod das Leben in dieser Welt vollendet. Wir wissen aber, dass du den Verstorbenen eine gute Wohnung bereitet hast, darum bitten wir: Lass uns glaubend und hoffend der letzten Stunde entgegengehen!

### **Leser/in:**

† Wir beten für Eltern, die um ihr Kind trauern:

Herr, schenke ihnen Zuversicht und die gläubige Hoffnung, dass ihr Kind bei Dir geborgen ist. **A: Wir bitten dich, erhöre uns!**

† Wir beten für alle, die um ihren Ehepartner trauern:

Herr, wir wissen, dass es schwer ist, allein den Alltag zu bewältigen. Gib den Trauernden, die um ihren Partner weinen, Trost und die Gewissheit, dass du ein „Gott mit uns“ bist, der uns auch in der Einsamkeit begleitet. **A: Wir bitten dich, erhöre uns!**

† Wir beten für alle, die um ihre verstorbenen Eltern trauern:

Herr, lass in ihrer Trauer Dankbarkeit wachsen, weil sie sich an gute Eltern erinnern können, die ihnen liebevolle Fürsprecher im Himmel sind. **A: Wir bitten dich, erhöre uns!**

† Wir beten für alle, die um ihre verstorbenen Freunde trauern:

Herr, du weißt, dass Freundschaft ein großes Gut ist. Schenke den Trauernden, die sich an einen lieben Freund oder an eine liebe Freundin erinnern, die Gewissheit, dass du ein „Freund des Lebens“ bist und die Verstorbenen „ewige Freundschaft“ bei dir gefunden haben. **A: Wir bitten dich, erhöre uns!**

† Wir beten für trauernde Kinder:

Herr, wir wissen, dass Kinder anders trauern als Erwachsene. Gib uns die Einfühlbarkeit, Kindern Raum für die Trauer zu geben, damit sie getröstet werden, weil sie erfahren, dass sie in ihrem Leid nicht allein gelassen sind. **A: Wir bitten dich, erhöre uns!**

† Wir beten für uns selbst:

Du hast Deinen Sohn in die Welt gesandt, der uns versprochen hat, dass wir bei Dir Heimat finden werden. Stärke unser Vertrauen, dass du ein „Gott mit uns und für uns“ bist. **A: Wir bitten dich, erhöre uns!**

**V:** Guter Gott, wir erwarten dein Kommen und sind dankbar dafür, dass du alle Sorgen und Anliegen, die uns bewegen, mitträgst, hörst und erhörst, durch Christus unseren Herrn. **A: Amen**

### **Vater unser** (alle)

**V:** Wir wollen uns mit der Gottesmutter verbinden und beten:

**V:** Begrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist.

**A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen**

**V:** Begrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der uns den Tröster, den heiligen Geist gesandt hat.

**A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen**

**V:** Begrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der am Ende der Zeiten alles vollenden wird.

**A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen**

**Schlussgebet:**

**V:** Gott unser Vater, in deine Hände legen wir unsere Verstorbenen. Wir danken dir für alles Gute, mit dem du sie in ihrem irdischen Leben beschenkt hast, und für das Gute, das wir durch sie erfahren durften. (kurze Stille)

Wir bitten dich, lass auch uns einmal bei dir in der Ewigkeit geborgen sein, in der es kein Leid und keine Angst mehr gibt, in der unsere Sehnsucht nach Erfüllung gestillt wird. Durch Christus unsern Herrn. **A: Amen.**

**Segensgebet:**

**V:** Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:  
Niemand ist da, der mir hilft in meiner Not.

Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:  
Niemand ist da, der mich erfüllt mit seinem Trost.

Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:  
Niemand ist da, der mich hält in seiner Hand.

Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:  
Niemand ist da, der mich leitet und begleitet auf allen meinen Wegen,  
Tag und Nacht.

Uwe Seidel (nach Psalm 21)

**A: Und so begleite uns der Gott des Trostes, der Vater und der Sohn und der Hl. Geist. Amen**

*Alle sind eingeladen, Weihwasser als Zeichen der Taufe und damit des ewigen Lebens über das Grab zu sprengen (auszugießen). Gott wird einmal an uns allen den Bund des ewigen Lebens erfüllen.*

*Herzliche Einladung die Sonn- und Feiertagsgottesdienste in unseren Pfarren mitzufeiern.*

*Ein gesegnetes Allerheiligen und Allerseelen wünschen*  
*Pfr. Christoph Pernter (kath.) Pfr. Bernhard Groß( evang.)*

Impressum:

Pfr. Christoph Pernter, Pfarre Völs, Werth 5, 6176 Völs; Homepage: [www.pfarre-voels.net](http://www.pfarre-voels.net)